

PROTOKOLL

3. Kirchgemeindeversammlung der evang. - ref. Kirchgemeinde Oberengadin Montag, 27. November 2023 um 19.00 Uhr in der Kirche Santa Maria, Silvaplana

Leitung:	Lucian Schucan, Präsident
Teilnehmer:	Gemäss Präsenzliste Total 53 Stimmberechtigte
Entschuldigungen:	Gemäss Liste
Protokoll:	Stephanie Balmer
Dauer:	19.00 – 20.50 Uhr

TRAKTANDEN

1. **Begrüssung, Besinnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Wahlbüro, Stimmzähler**
3. **Information Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 27.06.2023**
4. **Ausblick**
5. **Wahlen Pfarrpersonen**
 - 5.1 Pfarrer Patrice Baumann, Pfarrer in Sils/Silvaplana/Champfèr
6. **Finanzen**
 - 6.1 Budget 2024
 - 6.2 Investitionsbudget 2024
 - 6.3 Finanzplan und Investitionsplanung 2024-20297 (informativ)
 - 6.4 Steuerfuss Jahr 2024
7. **Varia, Besinnung, Abschluss mit Apéro**

1. Begrüssung

Pfarrer Patrice Baumann richtet Worte der Besinnung an die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden.

Der Präsident Lucian Schucan begrüsst die Anwesenden um 19.00 Uhr zur 3. Kirchgemeindeversammlung 2023.

- Ein besonderer Dank geht an Michele Montemurro für die schöne musikalische Einstimmung.
- Herzlichen Dank an Patrice Baumann für die besinnlichen Worte.

Die Einladung inklusive Traktanden wurden rechtzeitig drei Wochen vor der Mitgliederversammlung in der Engadiner Post vom 7.11.2023 zweisprachig veröffentlicht und die Unterlagen in den Kirchen aufgelegt.

Es werden keine Anmerkungen zu den Traktanden gemacht.

Es sind insgesamt 53 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr liegt somit bei 27 Stimmen. Total stimmberechtigte Mitglieder per 27.11.2023 = 4071. Es sind damit heute Abend 1.5 % der Stimmberechtigten anwesend.

Weiter nehmen sieben Gäste an der Versammlung teil.

Luzi Schucan begrüsst Stephanie Balmer als neue Geschäftsführerin. Markus Schild ist heute nicht anwesend. Auf seinen Wunsch hin wurde eine Spende an die Werke Sieber vorgenommen.

2. Wahlbüro, Stimmzähler

Vorschläge Wahlbüro:

- Rosina Müller, Doris Hunger, Karin Brassler

Stimmzähler aus der Versammlung: keine Nennungen

Die vorgeschlagenen Personen werden einstimmig als Stimmzählerinnen gewählt.

3. Information Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 27.6.2023

Das Protokoll lag in den bezeichneten Kirchen auf und war einsehbar auf refurmo.ch. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt und dem Verfasser gedankt.

4. Ausblick

Luzi Schucan möchte einen Einblick in die Tätigkeiten von [refurmo](http://refurmo.ch) geben. Unser Leitmotiv ist «Lebendige Kirche nahe beim Menschen»; Kirche soll überall stattfinden, wo Gemeinschaft ist und nicht nur in den Kirchen.

L. Schucan geht auf die eingeleiteten Massnahmen ein:

- **Leistungsfähige Geschäftsstelle**
Die Kirchgemeindeverwaltung soll Servicezentrum sein, die gesamte Organisation soll dezentraler stattfinden. Dafür ist eine Geschäftsordnung nötig.
- **Geschäftsordnung in Arbeit** Als zweitgrösste Kirchgemeinde im Kanton müssen wir unsere Geschäftsordnung entsprechend anpassen. Wir sind sehr vielfältig unterwegs und damit die Vielfalt zum Tragen kommt, müssen wir die Kirchgemeindegremien stärken damit wir schneller agieren können.
- **Pfarrdienstordnung in Arbeit**
Es finden Workshops statt, es wird das Angebot besprochen wie z. B. Seelsorge, Diakonie etc.
- **Kommunikation**
 - **Tavolin (Sils, Silvaplana, Celerina,**
Wichtig, um die Bedürfnisse der Mitglieder kennenzulernen.
 - **Noviteds als Informationsblatt**, um aus dem Leben aus der Kirchgemeinde zu berichten.
 - **Homepage nach einigen Jahren** muss die Homepage modernisiert werden, es muss einfach sein, damit schneller angepasst werden kann, um immer aktuell zu sein.

Elemente für die Zukunft – Was bewegt uns?

- **Innerkirchliche Solidarität → Sozialdiakonie**
Wir wollen füreinander da sein – soll wieder verstärkt angegangen werden, damit Einfluss auf das Budget
- **Erlebte Gemeinschaft → Anlässe Feiern**
- **Jugend als Basis für eine positive Entwicklung**
Begonnen mit den Kräuterworkshops, erst wenig Resonanz, dann gesteigert
Junge Erwachsene sollen einen positiven Eindruck aus der Kirche mitnehmen.
- **Kommunikation**
 - **Tavolin**
 - **Noviteds**, 2 x im Jahr in der Engadinerpost, 4 mal im reformiert.
 - **Newsletter und Social Media-Auftritt in Planung**

Ausblick:

- **Innerkirchliche Solidarität → Sozialdiakonie**
- **Erlebte Gemeinschaft → Anlässe Feiern**
- **Jugend als Basis für eine positive Entwicklung**
- **Kommunikation**
Tavolin, Noviteds, News Letter, Soziale Medien
- **Austausch in der Kirchgemeinde – Orientierungsversammlungen**
- **Optimierung der Liegenschaftsbewirtschaftung**

Fragen/Bemerkungen: keine

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Luzi Schucan zur Kenntnis.

5. Wahlen Pfarrperson

Nach Didier Meyer und Thomas Maurer im letzten Jahr dürfen wir nun Patrice Baumann bestätigen.

Angehörige der Ref. Kirche Schweiz müssen ein Jahr im Provisorat in der Kirchgemeinde tätig sein, bevor sie in die Synode der Landeskirche und anschliessend als Pfarrer gewählt werden können.

Es finden ebenfalls Gespräche mit dem Dekanat statt. Dann erfolgt der Antrag an die Synode. Dies ist im 2. Quartal 2023 geschehen. Pfr. Patrice Baumann wurde anlässlich der letzten Sitzung in die Synode aufgenommen und erfüllt damit die Voraussetzung zur Wahl als Pfarrperson. Der Vorstand unterstützt dessen Wahl einstimmig ohne Einschränkungen.

Patrice J. Baumann freut sich, als Pfarrer im Engadin, mit den Menschen und für die Menschen da zu sein. Der persönliche Kontakt ist für ihn immens wichtig und dieser persönliche Kontakt erfüllt ihn sehr. Er dankt für das Vertrauen.

Die Kirchgemeindeversammlung wählt Patrice J. Baumann mit 53:0 Stimmen zum Pfarrer reformo in Geheimer Abstimmung.

6. Finanzen

Die Unterlagen zum Budget 2023 konnten ab 7.11.2022 in unseren ausgewählten Kirchen (pro Gemeinde = 1 Kirche) eingesehen und bezogen werden.

6.1. Budget 2024

Michael Pfäffli, Vorstands-Co-Präsident und Ressortleiter Finanzen erörtert gemäss Präsentation der Versammlung das Budget und fasst die Zahlen des Budgets 2024 wie folgt zusammen:

An der letzten KGV wurde die Jahresrechnung abgenommen. Mit dem Budget kann man die Zukunft gestalten. Es wurden Schwerpunkte definiert, die das Budget entscheidend prägen.

Behörden und Verwaltung:

Es wird mit weitgehend gleichbleibenden Aufwendungen gerechnet. Die Differenz zum Budget 2022 ist durch Wegfall der einmaligen Kosten für die Chronik Reformation im Oberengadin begründet.

Seelsorge und Gottesdienste:

Mit dem Ziel das Leben und den sozialen Austausch in der Kirche zu stärken, soll ein/e Sozialdiakon*in angestellt werden. Dies führt zu einer Erhöhung des Personalaufwands um rund CHF 120'000.--.

Im Juni des nächsten Jahres werden wir die Synode im Oberengadin zu Gast haben. Für diese sind einmalige Kosten von CHF 15'000 vorgesehen. Im Herbst folgt die Tagung des schweizerischen Sigristenverbandes.

Die verbleibende Veränderung steht im Zusammenhang mit der musikalischen Umrahmung der Gottesdienste insbesondere dem Orgelspiel und dessen Koordination.

Bildung und Jugendarbeit:

Eine gute Betreuung und Begleitung der Jugend ist eine wesentliche Voraussetzung für eine positive Entwicklung von Refurmo in die Zukunft. Entsprechend wurde dieser Bereich gestärkt. Sei es das in der im laufenden Jahr erfolgreich lancierten Jugendangebot sowie auch in der verbesserten Koordination des Religionsunterrichts.

Liegenschaften:

Im Wesentlichen sind im laufenden Betrieb keine grösseren Veränderungen vorgesehen. Die Differenzen sind auf buchhalterische Verlagerungen zurückzuführen.

Zinsen

Die Hypotheken sind grösstenteils über eine längere Laufzeit fixiert. Für die im nächsten Jahr zu erneuernden Hypotheken wurde ein leicht höherer Finanzaufwand eingerechnet.

Steuern:

Es wird davon ausgegangen, dass sich Mehr- und Mindererträge bei den Steuern als Folge von Kirchaustritten sowie im Zusammenhang mit der Teuerung in etwa die Waage halten werden.

Investitionen:

Für die Investitionen sei auf den Finanzplan und die darin aufgeführten Positionen für 2024 verwiesen.

Eine lebendige Kirche nahe beim Menschen ist das Leitmotiv für die Entwicklung von Refurmo in den kommenden Jahren. Vor diesem Hintergrund will der Vorstand Schwerpunkte bei der Bildung und Jugend sowie bei der Sozialdiakonie setzen. Diese Bestrebungen sind in das vorliegende Budget eingeflossen, welches für das Jahr 2024 einen Aufwandüberschuss von CHF 188'070 vorsieht.

Die Abdeckung des Aufwandüberschusses ist aus den vorhandenen liquiden Mitteln möglich. Für die Investitionen werden hingegen zusätzliche Hypotheken notwendig werden. Dies ist aufgrund der aktuell niedrigen Verschuldung vertretbar.

Vor diesem Hintergrund wird keine Erhöhung des Steuerfusses beantragt. Soll das aktuelle Leistungsniveau erhalten werden, ist jedoch eine entsprechende Erhöhung in naher Zukunft zu erwarten.

Der Vorstand der Kirchgemeinde Oberengadin beantragt der Kirchgemeindeversammlung das Budget 2024 zu bewilligen.**Fragen/Bemerkungen aus dem Plenum:**

Ein Mitglied möchte wissen, was man sich unter der **Jugendarbeit** vorstellen kann? Es sind dies die Aktivitäten für Jugendliche wie z. B. die Natur Pur Workshops, der Koordination Religionsunterricht etc. Es soll ein Jugendpfarramt aufgebaut werden, ebenfalls ist die Jugendarbeit auch ein Teil der Diakonie. Im Workshop mit den Pfarrern wird ebenfalls am Thema Jugend gearbeitet.

Budgetierter Aufwandsüberschuss:

Ein Mitglied bekundet Mühe mit dem Vorgehen, einen Aufwandsüberschuss zu budgetieren. Er schlägt daher vor, die Kirchensteuern um 1% zu erhöhen, damit macht man keine Minus, sondern ein kleines Plus.

Michael Pfäffli, Vizepräsident und Ressortleiter Finanzen, erklärt, dass mit positiven Jahresabschlüssen gerechnet werden könne. Die Überschüsse sollen den Mitgliedern zurückgegeben werden.

Luzi Schucan ergänzt, dass über das Budget abgestimmt werden müsse. Das Traktandum Steuern wird gesondert betrachtet. In diesen Entscheid muss ebenfalls der Finanzplan einfließen. Wenn Steuererhöhungen erfolgen, muss klar sein, in welchem Umfang die Steuern erhöht werden sollen. Ebenfalls stellt sich die Frage, wofür man diese zusätzlichen Mittel ausgeben wolle. Er schlägt vor, über das Budget abzustimmen.

Es werden keine weiteren Fragen zum Budget gestellt.

Antrag:

Der Vorstand der Kirchgemeinde Oberengadin beantragt der Kirchgemeindeversammlung das Budget 2024 zu bewilligen.

Die Mitglieder der Kirchgemeindeversammlung genehmigen durch Erhebung der Hand 52:1 das vorgeschlagene Budget 2024.

6.2 Investitionsbudget 2024

Marius Hauenstein, Vorstandsmitglied und Ressortleiter Liegenschaften geht auf das Investitionsbudget 2024 gemäss Präsentation ein. Dieses umfasst die Positionen unserer Liegenschaften (Kirchen & Pfarrhäuser).

Er hat zwei gute Nachrichten:

Eine wesentliche Position wurde im laufenden Jahr 2023 nicht umgesetzt und in Sils wurde der Verein Alte Kirchen Sils gegründet, welcher bereits Gelder für Sanierungen der Kirchen gesammelt hat. Mit diesen Mitteln werden gewisse Sanierungen durch den Verein getragen.

Gewisse Sanierungen wie z. B. die Sanierung Dach der Kirche Baselgia müssen sehr schnell erfolgen, da es dort reingeregnet hat. Diese Arbeiten sind dringlich.

Es handelt sich bei den weiteren Investitionen in Sils hauptsächlich um planerische Massnahmen von zukünftigen Arbeiten.

Die **Kirche Champfèr** ist nicht aufgeführt, da die Sanierung Kirchendach für 2025 vorgesehen ist.

Kirche St. Moritz-Bad:

Hier haben sich Risse im Mauerwerk gebildet und der Verputz blättert ab. Die Rissbildung wird durch Messungen abgeklärt.

Ebenfalls wird ein Konzept für die Weiterentwicklung der Kirche St. Moritz Bad benötigt. Die Idee für St. Moritz wäre, Eglise au Bois als Kulturkirche zu nutzen und an die Gemeinde St. Moritz abzugeben. Die Kirche Dorf soll als Kulturort und die Kirche Bad als Hauptkirche genutzt werden.

Celerina:**San Gian:**

Das Hauptsorgenkind ist San Gian, weil die Kirchendecke von einem Pilzbefall betroffen ist. Das Holz bewegt sich und gefährdet damit die Malschichten. Eine schnelle Lösung soll erfolgen. Das Klima in der Kirche muss so reguliert werden, dass möglichst wenig Feuchtigkeitsschwankungen auftreten.

Im nächsten Jahr erfolgt ein Versuch mit Dämmung und Ersatz von nicht mehr zu rettenden Balken, die Situation zu verbessern.

Crasta:

Die geplanten Arbeiten am Gebäude Crasta wurden im laufenden Jahr nicht umgesetzt. Der Turm muss gleichzeitig saniert werden. Dies ist nur unter Einbezug der Nachbarschaft und der Gemeinde möglich. Die Umsetzung ist für 2024 geplant.

Pfarrhäuser:**St. Moritz Dorf:**

Es muss eine Nutzungsplanung erfolgen. Es interessieren sich zwei potentielle Mieter für das Pfarrhaus. Der Umbau kann evtl. durch einen Mieter oder durch refurmo selbst erfolgen.

St. Moritz Bad:

Der Öltank muss wegen eines Lecks ersetzt werden. Im Moment besteht ein Provisorium.

Pfarrhaus Bever:

Auch im Pfarrhaus Bever sind diverse Arbeiten notwendig. Der Sockelbereich weist massive Schäden durch Feuchtigkeitseintritt auf.

Pfarrhaus Pontresina:

Das Pfarrhaus fällt wahrscheinlich nicht an die Bürgergemeinde zurück. Damit wird der Ersatz der Heizung notwendig.

Fragen/Voten aus dem Plenum:

Ein Kirchgemeindeglied erklärt, dass die Heizung im Pfarrhaus Pontresina seit 2017 provisorisch repariert wurde. Der Brenner musste gewechselt werden. Die Heizung verliert Wasser. Es besteht seit längerem ein Konzept für eine Pelletsheizung. Diese ist teurer. Die budgetierten CHF 30'000 reichen für die Heizung im Pfarrhaus Pontresina nicht aus. Er beantragt daher eine Erhöhung des Investitionsbudgets für das Pfarrhaus von Pontresina um CHF 70'000. Die Gefahr, dass die Heizung endgültig aussteigt, ist vorhanden und ohne Budgeterhöhung könne man nicht reagieren.

Marius Hausenstein erklärt, dass evtl. mit der Sanierung des alten Schulhauses Pontresina eine Lösung für die Heizung Pfarrhaus besteht. Es ist eine Frage der Prioritäten.

Antrag aus dem Plenum – Erhöhung des Budgets für Pfarrhaus Pontresina:**Beschluss:**

Die Mitglieder sprechen sich mit 24:19 Stimmen bei 9 Enthaltungen für die Erhöhung des Budgets um CHF 70'000 aus.

Der Vorstand der Kirchgemeinde Oberengadin beantragt der Kirchgemeindeversammlung das Investitionsbudget 2024 mit der Erhöhung für das Pfarrhaus Pontresina zu bewilligen.

Beschluss:

Das Investitionsbudget 2024 inkl. Erhöhung wird mit zwei Enthaltungen mit 51:0:2 Stimmen angenommen.

o

6.3 Finanzplan und Investitionsplanung 2024 – 2029, informativ

Der Finanzplan beinhaltet keine Kreditentscheide; jede Investition ist dem zuständigen Organ zum Beschluss vorzulegen. Das Ziel ist, über die Jahre hinweg einen ausgeglichenen Finanzhaushalt sicherzustellen. Da der Finanzplan nicht zu genehmigen ist, wird dieser anlässlich der Kirchgemeindeversammlung als reine Information präsentiert.

Luzi Schucan geht auf den Finanz- und Investitionsplan für die kommenden 5 Jahre ein:

Es sind die Investitionen für alle Gebäude aufgeführt. Ein regelmässiger Unterhalt und die Investitionen sind wichtig und sollten nicht verschoben werden. Die grösseren Posten beziehen sich auf das Pfarrhaus Dorf als grössten Posten. Die Pfarrhäuser Pontresina sowie Celerina sind ebenfalls aufgeführt. Es muss ebenfalls das Schliesssystem der gesamten Region angepasst werden.

Mithilfe eines Finanzplanungstools kann berechnet werden, welche Steuerfussanpassung welche Auswirkungen haben. Dabei können verschiedene Szenarien unter Einbezug der Zinsentwicklung und Abschreibungen berechnet werden.

Es muss festgehalten werden, dass wir eine halbe Million pro Jahr investieren müssen, um die Liegenschaften zu unterhalten. Im Laufe der Jahre entsteht eine Finanzierungslücke von rund CHF 800000. Die Erhöhung der Kirchensteuer um 1 % ist gleichbedeutend mit Kirchensteuer-Mehreinnahmen von CHF 250000. Dies heisst, die Lücke muss mit einer Erhöhung der Steuern um 4 % gedeckt werden. Wir werden in der Zukunft nicht um eine Steuererhöhung herumkommen. In die Berechnung sind weder Mehraufwände noch höhere Erträge eingeflossen. Es besteht ein Handlungsspielraum durch das Potential der Liegenschaften. Die Auswirkung der Massnahmen im kommenden Jahr sollen abgewartet werden, bevor der Steuerfuss erhöht wird. Eine Steuererhöhung im jetzigen Zeitpunkt scheint nicht sinnvoll, da die Auswirkungen einer Erhöhung jetzt nicht abgeschätzt werden können.

Die Mitglieder der Kirchgemeindeversammlung nehmen die Ausführungen von L. Schucan, Kirchgemeindepräsident, zur Kenntnis.

6.4 Steuerfuss 2024

Der Vorstand beantragt den Steuerfuss unverändert auf 10.5 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Eine Frage eines Mitgliedes, was passiert, wenn im nächsten Jahr die Konjunktur zurückgeht, wird von Luzi Schucan wie folgt beantwortet:

Der Kanton budgetiert Steuermehreinnahmen. Die Kirchensteuer hängt direkt mit der Kantonssteuer zusammen. Der Kanton rechnet mit mehr Steuereinnahmen, damit können auch wir mit mehr Kirchensteuereinnahmen rechnen.

Antrag aus Plenum: Erhöhung auf 11.5 % für ein ausgeglichenes Budget

Die Kirchgemeindeversammlung spricht sich mit einer grossen Mehrheit gegen die Erhöhung aus. 2 Mitglieder stimmen für die Erhöhung.

Der Vorstand beantragt den Steuerfuss unverändert auf 10.5 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Der Antrag wird mit 51:1 bei einer Enthaltung angenommen.

7. Varia, Besinnung und Schlusswort

Der Präsident Lucian Schucan dankt für die heutige Wahl und Entscheidungen und lädt alle Anwesenden zu einem Apéro in der Kirche ein.

Personelles:

Luzi Schucan begrüsst als neue Mitarbeitende der Verwaltung Maja Rohrbach als Nachfolgerin von Rosina Müller, deren jahrelanger Einsatz verdankt wird.

Ebenfalls verlassen hat Adelina Filli als Sigristin von Celerina refurmo. Die neue Sigristin in Celerina ist Matilda Rauch, die das Amt am 1. November 2023 übernommen hat.

Die Pfarrwahlen für St. Moritz sowie Bever/La Punt sind auf gutem Wege. Ebenfalls die Besetzung der Stelle der Sozialdiakonie. Bis Ende Jahr sollte Klarheit herrschen.

Aus der GPK sind Paola Fliri und Susanne Robbi zurückgetreten.

Gesuch werden damit zwei Mitglieder GPK aus dem Kreis Mitte und Seen sowie ein Vorstandsmitglied aus dem Kreis Mitte.

Veranstaltungshinweise:

- Installationsgottesdienst Patrice J. Baumann 28. Januar 2024 in Silvaplana
- Forum Refurmo am 25.1.2024

Leere Kirchen:

Ein Mitglied der Kirchgemeindeversammlung hält fest, dass die Kirchen leerer werden. Junge Mitglieder kommen nicht nach. Es stellt die Frage, was man tut, um die Kirchen wieder zu füllen.

Luzi Schucan hält fest, dass das Thema zentral ist in den Überlegungen des Vorstandes wie auch des Konvents.

Es wird über Gottesdienst-Formate, Seelsorge, Jugendarbeit diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Als Pfarrperson nimmt Patrice J. Baumann Stellung:

Es ist wie beim Säen und Ernten:

75 % der Saat geht kaputt, 25 % der Samen fallen auf fruchtbaren Boden und gehen auf. Persönliche Kontakte sind entscheidend. Man muss zu den Menschen gehen. Diese Wechselwirkung hilft. Der Versuch einer anderen Form Religionsunterricht in St. Moritz hat gezeigt, dass neue Ansätze erfolgreich sein können. Das Feedback hierzu ist sehr gut ausgefallen.

Luzi Schucan ergänzt, mit den gesetzten Schwerpunkten soll der negative Trend gestoppt werden können.

Patrice Baumann hält die abschliessende Besinnung bevor Michele Montemurro die Versammlung musikalisch beendet.

Die Sitzung wird um 20.50 h von Luzi Schucan geschlossen.

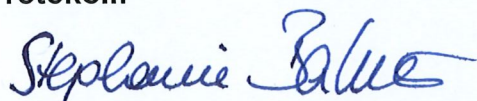
Ende Versammlung: 20:50 Uhr

**«refurmo Oberengadin»
evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin**



Lucian Schucan, Präsident

Protokoll:



Stephanie Balmer, Geschäftsführerin